

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 52

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die FIFTE Seite



«Mach nur, Alphons, sie schlafen bestimmt.»
— Allons-y, Alphonse. Ils dorment sûrement.

Dans le train. — Le contrôleur du train: — Que faites-vous dans cet express, avec un billet d'omnibus?
Le voyageur: — Je ne vous empêche pas de ralentir.

Une grande bavarde. — Il y a deux ans que je n'ai pas parlé à ma femme, disait un mari à Aurélien Scholl.
— Mais pourquoi cela?
— Pour ne pas l'interrompre!



Der Mann, der das Engelshaar vergaß einzukaufen.
Le Monsieur qui a oublié d'acheter des cheveux d'ange.

Zeichnung Treaskow



«So, hier bleibst du, bis das Christkind die Geschenke aufgebaut hat.»
— Tiens, reste là jusqu'à l'arrivée du père Noël.

Zeichnung M. Hauschild

Weihnachten steht vor der Tür.
«Was wünschst du dir eigentlich, Beate?»
«Etwas, was mich immer an dich erinnert, wenn ich es sehe.»
«Was soll das sein?»
«Ein Kamelhaarmantel.»

«Ein kleines Geschenk für die verehrte Frau Gemahlin?» fragte der eifrige Verkäufer. «Etwas Praktisches? Vielleicht etwas Elektrisches?»
«Ach ja», sagte der vergrämt aussehende kleine Herr. «Haben Sie einen elektrischen Stuhl?»

Zwei
treffen sich am Weihnachtstag
Rencontre après les fêtes



«Du auch?!» — «Ja, ich auch!»
— Tiens, toi aussi? Oui, moi aussi.
(Kölnische Illustrierte Zeitung)

Eine Buchhandlung plakatiert lange vor dem Fest:
«Kaufen Sie die Bücher, die Sie zu Weihnachten verschenken wollen, schon heute. Sie können sie dann vorher selber noch lesen.»

Nach der weihnächtlichen Verlobung: «Die Ehe ist nicht nur Vergnügen, Geliebte — wenn wir verheiratet sind, mußt du mir jeden Tag das Essen kochen!»
«Ja, Geliebter — und du mußt es essen!»

Die junge Gattin kauft Weihnachtsgeschenke.
«Nein, nein, diese Sorte ist es auch nicht, ich kenne seine Marke ganz genau, ich muß sie ihm ja immer anrauchen.»

— Non, non, pas ceux-ci. Je connais très bien les goûts de mon mari. C'est toujours moi qui fume ses cigares.

Zeichnung H. Rose



Christkind ganz modern. — Chalande 1937

Zeichnung Brandt